Kurze und unvollständige Chronologie eines Scheiterns. Von Iroel Sánchez in „La Pupila insomne" v. 8.5.2018, übersetzt von Angelika Becker

Es ist 10 Jahre her, dass Fidel angekündigt hat, eine Wiederwahl an die Spitze der kubanischen Regierung nicht anzunehmen. Wieviel Geld wird man in den USA und Europa investiert haben, um von diesem Szenarium zu profitieren? Wieviele Zwischenfälle hat man herbeigeführt, wieviele Publikationen sind mit diesem Ziel erschienen? Hier ist der Versuch, eine Chronologie aufzuzeichnen, kurzfristig und sicher unvollständig, von damit verbundenen Tatsachen, die sich auf öffentlich zugängliche Informationen im world wide web stützen.

2008

- **18. Februar:** Fidel Castro kündigt in einer „Botschaft des Kommandanten en jefe“ dem kubanischen Volk an, dass er in Zukunft das Amt de Präsidenten des Staats- und Ministerrates und des Chef-Kommandanten nicht mehr annehmen wird. „An meine sehr lieben Landsleute, die mir kürzlich die immense Ehre erwiesen haben, mich als Mitglied des Parlamentes gewählt zu haben, in dessen Schoß für das Schicksal unserer Revolution wichtige Abkommen geschlossen werden müssen. Ich teile Euch mit, dass ich das Amt des Präsidenten des Staats- und Ministerrats und des Chef-Kommandanten weder anstreben noch akzeptieren werde, ich wiederhole: weder beanspruchen noch akzeptieren werde.“

- **21. Februar:** Die spanische Tageszeitung *El Pais* veröffentlicht einen Artikel von Antonio Caño, der ein Interview „mit einer der authenischsten Stimmen des kubanischen Exils“, mit dem Unternehmer Carlos Saladrigas enthält, der „darauf vertraut, dass die Dimission von Fidel Castro die Tür sein könnte, die den Weg für einen endgültigen Wechsel öffnet“ und die kubanische Gemeinde in Miami und die US-Regierung bittet, sich mit „Klugheit“ und "mit versöhnlichem Willen" zu verhalten, "damit diese Gelegenheit nicht ungenutzt verstreicht.“ Nach *El País* hat Saladrigas „in den letzten Jahren Millionen seines persönlichen Vermögens ausgegeben, um einen Embryo von gemäßigten und zentristischen Alternativen bei den alten radikalen Führern, die die kubanische Gemeinde in den USA dominieren, auf den Weg zu bringen. Das Interview trägt einen Ausspruch des Unternehmers im Titel: „Die Isolierung der Insel dient nur dazu, die Agonie des Regimes zu verlängern.“

- **22. Februar:** Fidel antwortet Saladrigas in seinen „Reflektionen", in denen er den Artikel von *El País* vom Vortag vollständig veröffentlicht und dazu aufruft, sich darüber „zu amüsieren“, und er erinnert an die familiären Bindungen dieser Persönlichkeit mit dem Personal von Fulgencio Batista: „Wie billig möchte uns der neue Carlos Saladrigas kaufen! Mit dem Geld von Miami, mit dem größten Hilfsfond, den je eine Transition in der Geschichte zur Verfügung hatte, uns kaufen, was die Vereinigten Staaten mit allem Geld der Welt nicht erreichen konnten."

- **8. Mai:** Die spanische Tageszeitung *El País* verleiht den Preis des Journalismus Ortega y Gasset an Yoani Sánchez“, der in ihrem Namen von Ernesto Hernández Busto entgegengenommen wird.

von links nach rechts und von oben nach unten: Fernando Savater, Blanca Marsillach, Àngels Barceló, Sanjuana Martínez, **Ernesto Hernández Busto**, César René Blanco, Adela Navarro, Ignacio Polanco, Juan Luis Cebrián, Gervasio Sánchez, Joaquín Estefanía, Jesús Ceberio y Javier Moreno. .....

- **30. August:** Ernesto Hernández Busto veröffentlicht in seinem Blog „*Penúltimos días – Die vorletzten Tage*“: „Meine ganz persönliche Meinung zur kubanischen Situation ist, dass eine militärische Intervention der USA die schnellste und produktivste Art wäre, den Castrismus abzuschaffen.“

2009

- **28. Januar:** Die Plattform des Blogs „*Voces Cubanas – kubanische Stimmen*“ wird gegründet, mit Yoani Sánchez als Leiter.

- **15.April:** Der Chef der Interessenvertretung der Vereinigten Staaten in Havanna sendet ein Telegramm an das Außenministerium, in dem er die traditionelle Dissidenz abqualifiziert und empfielt, „dass es die neue Generation von „'nicht traditionellen Dissidenten' wie die (Bloggerin) Yoani Sánchez ist, die auf längere Sicht einen größeren Einfluss in Kuba in der nachcastristischen Ära haben wird.“ Im gleichen Dokument versichert man, dass die jungen „Blogger, Musiker und Künstler, die nicht zu Organisationen der Dissidenten gehören“, viel besser rebellische Positionen mit großer Wirkung übernehmen können.“

- **20. September:** Die Plattform Zunzuneo wird während eines Friedenskonzertes in Havanna ausprobiert.

- **September:** Das Bureau of Industry and Security gibt eine Ausnahme-Exportgenehmigung nach Kuba für „Kommunikations-Gerätschaften, die Handys, SIM-Karten, PDA, Laptops und Standcomputer, USB flash- drives, Bluetooth-Ausrüstungen und Verbindungskabel sowie drahtlose Router umfassen.

- **4. Dezember:** Der nordamerikanische „Unternehmer“ Alan Gross wird in Kuba verhaftet.

2010

- **21. Februar:** Hilary Clinton erklärt öffentlich, dass das Außenministerium „in mehr als 40 Ländern arbeitet, um Personen im Stillen gegen repressive Regierungen zu unterstützen.“

- **Februar:** Startschuss für das Programm Zunzuneo

- **9. April:** Eine Konferenz über Cyberdissidenz, organisiert durch das Institut George W. Bush in Texas. Es wird ein Aktionsplan aufgestellt, Ernesto Hernández Busto nimmt teil.

Ernesto Hernández Busto zusammen mit Bush, er ist der der nordamerikanischen Flagge am Nächsten Stehende

- **Mai:** Arturo López Levy veröffentlicht „Wandel im Kuba nach Fidel: politische Befreiung, ökonomische Reformen und Hinweise für die US-Politik“ als Teil der US-Kuba-Politik-Initiative: Amerikanisches Strategie-Programm der Stiftung New America, Hauptempfänger der Mittel des USAID im Rahmen der Programme „Förderung der Demokartie in Kuba“. Dort antwortet López Levy so auf den Vorschlag eines sogenannten „Reformprozesses“, „gemeinsam mit der politischen Befreiung und dem Auftauchen eines für die Außenwelt offenerem Kuba“: "Wie verbinden sich diese Tendenzen mit den strategischen Interessen der

nordamerikanischen Politik und deren erklärtem Ziel, eine friedliche Transition hin zu einem demokratischen und marktorientiertem Kuba zu erreichen?"

- **16. Dezember:** Das Durchsickern von Wikileaks enthüllt das Telegramm vom 15. April 2009 und beschädigt die innere Legitimation der Personen, die nach Farrar den sogenannten „größeren Einfluss auf längere Sicht im Kuba nach Castro haben sollen.“

- **25. - 29. April:** Versammlung des Think Cuba (Pensar Cuba – Denk Kuba) im Hotel Inter Continental Miramar Panama, in Panamá, organisiert von Stephanie Rudat in Verbindung mit Projekten zum Regimechange des Außenministeriums in Kuba und Europa.

- **1. Juli:** Erste Ausgabe des kubanischen Twitterertreffens Twitthab. Es nimmt der Korrespondent der BBC, Fernado Ravsberg, teil.

- **15. - 27. April:** Der Nordamerikaner Ted Henken besucht Kuba mit einem Touristenvisum, der in seinem Blog „El Yuma“ berichtet, dass er in diesem Zeitraum „mehr als 40 Interviews mit einer sehr verschiedenartigen Gruppe von Bloggern und Kleinunternehmern gemacht hat. Nach Enrique Ubieta in einer Polemik mit Henken: „Ted verhielt sich nicht wie ein wissbegieriger Akademiker, sondern wie ein Aktivist, der seine Aufgabe erfüllt. Der Bericht von Henken über seine Aktivitäten in Kuba: „Ich sprach sehr viel mit zwei sehr gastfreundlichen Studenten der Universität Matanzas, Roberto Gonzales Peralo und Harold Cardenas Lema, die die „revolutionäre Site La Joven Cuba – das junge Kuba gegründet und admininstriert haben, außerdem mit Erasmo Calzadilla und Alfredo Fernández, ein paar sehr liebenswürdigen jungen Bloggern der Site Havanna Times. Genauso auch mit den schwarzen Feministinnen Sandra Álvarez und Yasmín Portales, die beide assoziiert sind mit der Gruppe Blogger Cuba, die mit den Journalisten Iván García und der Rechtsanwältin Laritza Diversent, ebenfalls schwarz, integriert sind in das virtuelle Portal Voces Cubanas – kubanische Stimmen. Darüber hinaus auch mit dem Ex-Biochemiker, Schriftssteller und Fotografen, Orlando Luis Pardo Lazo, und der Forscherin und Oppositionellen Miriam Celaya, außerdem mit den Programmierern „ZorphDark“ und RogerTM, die Teil des digitalen Kollektivs Bloggers Cuba sind.“

- **5. Oktober:** John Kerry, Chef des Komitees für auswärtige Beziehungen des Senats, erhält den Bericht, in dem man die „Doktrin der effektiven Anschlussfähigkeit“ für Lateinamerika formuliert. Wenn diese auch Kuba einschließt, werden doch keine für dieses Land spezifische Aktionen durchgeführt.

- **20. November:** Man führt in Santiago de Chile das Personal Democracy Forum Latinoamérica durch, als Teil von *Hilary Clintons Civil Society 2.0 initiative*. Daran nimmt der konterevolutionäre Kubaner Ernesto Hernández Busto teil. Alec Ross, Director der Innovation des Außenministeriums, führt während des Treffens aus: “Das Internet ist der Che Guevara des 21. Jahrhunderts.“

Alec Ross diktiert die Konferenz vor lateinamerikanischen Twitterern und Bloggern in Santiage de Chile im November 2010

- **26. Dezember:** Ted Henken veröffentlicht seine „Kartografie der kubanischen Bloggerszene. zwischen „oficionalistas“ und „ mercenarios“, wo er seine Interviewten identifiziert als Blogger „um aus den Monologen sowohl der oficionalistas als auch der Oppositionellen herauszukommen. Alle werden an Kursen in den USA u/o in Holland und Deutschland teilnehmen.

2012

- **Februar:** Der kubanischstämmige Amerikaner Hugo Cancio gründet die Zeitschrift *OnCuba*.

- **14. März:** „*Ross betrachtete aus der Ferne mit Stolz die Arbeit seines Büros, den syrischen Rebellen zu helfen, Kommunikationswege zu etablieren und mit Sicherheit zu kommunizieren, nachdem die Revolution begonnen hat und eine Verfolgung durch das Regime Assad vermieden wird. Seine Abteilung versorgt die Mitglieder der Opposition mit Kommunikationstechnolgien in den Grenzgebieten Syriens und befähigt NGOs in die Art und Weise, die Zensur des Regimes zu vermeiden und in Cyberspionage. Er arbeitete auch an dem libyschen Aufstand, um die Kommunikationsnetze in den Territorien in den Händen der Rebellen wiederherzustellen wie Benghazi, in Zusammenarbeit mit dem inzwischen verstorbenen Botschafter Chris Stevens (…) Er trainierte Dutzende der Botschafter der Vereinigten Staaten im Hinblick auf das Verständnis der Auswirkungen der Netze in der auswärtigen Politik und gab Unterricht für neu eintretende Beamte. Das alte Büro von Ross wurde dann fortgeführt innerhalb des Büros des Außenministeriums. Statt zu versuchen, ein neues Büro aufzubauen, wollte er auf lange Sicht eine institutionelle Einheit schaffen. Das hinterließ den Eindruck, dass die Arbeit sich ganz institutionalisiert hatte und die Programme weiterleben.“*

Alec Ross rechts und Conrad Tribble links

- **21. März:** In der Heritage Foundation de Washington DC findet eine Veranstaltung statt: „Kuba braucht eine technologische Revolution. Da das Internet eine eingefrorene Insel auf die Dauer auftauen kann“, die Google Ideas als Schirmherr hat und in Anwesenheit seines Direktors Jared Cohen, den Julian Assange ale effizienten Direktor des Regimechanges bei Google bezeichnet hat. Den Vorsitz hat der kubastämmige Senator Marco Rubio. Unter der Teilnehmern des Podiums ist der Direktor des Regierungsbüros für die Übertragungen nach Kuba (Radio und TV Martí), Carlos García Perez, der Unternehmer Carlos Saladrigas, der Vizepräsident des Instituts George W. Bush James Glassman, der Direktor des politischen Aktionsprogramms (lobby) Cuba Mauricio Carone, der später der erste kubastämmige Amerikaner sein wird, der zu Trumps Mannschaft gehören wird.

MAR 21

Cuba Needs a (Technological) Revolution: How the Internet Can Thaw an Island Frozen in Time

00:00 2:28:37

PLAY email share get link get code MENU

Co-hosted by

Google ideas

Featuring
The Honorable Marco Rubio (R-FL)
Member, United States Senate

Interviewed by
Mary O'Grady, *Editorial Board Member, The Wall Street Journal*
Introduction

SHARE
Facebook
Twitter
Email
More

Event Details

DATE Wednesday, Mar 21, 2012
TIME 10:00 AM - 12:30 PM
VENUE Allison Auditorium

Review this Event

While this event has passed, we have archived its content and discussion in our archive.

Listen

This event is related to the

American Leadership Initiative of the Leadership for America Campaign

Contact Heritage

Do you have any questions about this event or want more information? We'd be happy to help. We have answers to many of our frequently asked questions at your disposal, or you may also contact:

Andrew Parks
PROGRAM COORDINATOR, LECTURES & SEMINARS

Co-hosted by

Google ideas

Featuring
The Honorable Marco Rubio (R-FL)
Member, United States Senate

Interviewed by
Mary O'Grady, *Editorial Board Member, The Wall Street Journal*
Introduction
Mike Gonzalez, *Vice President, Communications, The Heritage Foundation*
Jared Cohen, *Director, Google Ideas*

Panel 1 – WHY DOES CUBA'S GOVERNMENT SUPPRESS THE INTERNET
Daniel Fisk, *Vice President for Policy and Strategic Planning, International R*
Roger F. Noriega, *Fellow, American Enterprise Institute*
Ray Walser, Ph.D., *Senior Policy Analyst, Latin America, The Heritage Foun*
Mike Gonzalez, *Vice President, Communications, The Heritage Foundation (*

Panel 2 – PROMOTING UNCENSORED INFORMATION TO CUBANS
Mauricio Claver-Carone, *Director, U.S.-Cuba Democracy PAC*
Carlos Garcia Perez, *Director, Office of Cuba Broadcasting*
Carlos Saladrigas, *Co-Chairman, Cuba Study Group*
James Glassman, *Executive Director, George W. Bush Institute* (Moderator)

- **29. März:** Carlos Saladrigas führt in Havanna eine Konferenz durch, eingeladen von den Verlegern der Zeitschrift *Espacio Laical* – weltlicher Raum, die später dann das „laboratorio de ideas – Laboratorium der Ideen Cuba Posible gründen werden. Er lobt sich und stellt sich als Konterrevolutionär dar, der mit der Botschaft der USA in Verbindung steht.

Carlos Daladrigas (in der Mitte mit der weißen Guayabera) mit einigen Konterrevolutionären (Yoani Sánchez, ihr Mann usw.) bei einer Einladung der Verleger der Zeitschrift Espacio Laical, heute Koordinatoren von Cuba Posible zu einer Konferenz im Zentrum Félix Varela, wo dieses Foto entstand.

- **3. April:** Fernado Ravsberg veröffentlicht ein Interview mit Carlos Saladrigas in der BBC. Zwei Tage später beschreibt er dort breit die Konferenz des Unternehmers in Kuba und lobt den Aufruf von *Espacio Laical*.

- **Juni:** *Espacio Laical* rief Casa Cuba ins Leben, den Vorläufer von *Cuba Posible*

- **Juni:** Abschluss des Programms Zunzuneo

- **Juni:** Mit Unterstützung der Interessenvertretung der Vereinigten Staaten wurde in Havanna das 'Festival clic' durchgeführt, im Hause des Konterrevolutionär Antonio Rodiles und mit Beteiligung von Yoani Sánchez und Diplomaten der USA. Die Schirmherrin des Evento Blog war Spanien mit den Unternehmen IBM, Microsoft, Jazztel, BBVA.

Aufruf zum Festival clic auf der website Havana Times

- **Juli:** Conrad Tribble kommt nach Kuba, zunächst als zweiter Chef der Interessenvertretung und später der Botschaft der USA. Sehr aktiv in den sozialen Netzwerken wird er Interaktion mit kubanischen Twitterern und Bloggern suchen und finden.

2013

- **18. Februar:** Die internationale Rundreise von Yoani Sánchez beginnt ausgehend von Brasilien. Ted Henken wird in den USA ihr rhetorisch begabter Redner sein.

- **9. März:** Der Journalist Edmundo García bestätigt, dass Carlos Saladrigas einer der „geheimnisvollen Promotoren“ des Besuchs von Yoani Sánchez in den Vereinigten Staaten ist und dabei ist, ihren Empfang im Weißen Haus zu organisieren.

- **April:** Es taucht Piramideo, das Projekt von Radio Martí zur Versendung von SMS und e-mails auf, was es ermöglicht, Martínoticias.com „jeden Monat mit einer Million Kubanern zu verbinden“.

- **April:** Es wird bekannt, dass der Twitter des Espacio Laical nur finanziert durch die Regierung der USA, Diario de Cuba und Yoani Sánchez weiter veröffentlicht werden kann.

– **10. Mai:** Zweite Herausgabe von Twitthab im Parque Villalón, vorgestellt von Fernado Ravsberg. Der nordamerikanische Diplomat Conrad Tribble findet sich ein und stellt sich vor.

- **14. Mai:** Es erscheint der erste Artikel eines anonymen Autors in *El Toque,* Plattform von *Radio Nederland*, finanziert von der niederländischen Regierung. Seine Zielrichtung sind die „Länder, wo die Freiheit des Wortes begrenzt wird von Gesetzgebung und Tabus.“ *El Toque* wird von Anfang an junge Autoren aus Kuba, Mexiko, Venezuela und Kolumbien veröffentlichen, um Schluss zu machen mit der ausschließlichen Veröffentlichung von Kubanern.

2014

- **1. Januar:** Beim Akt aus Anlaß des 55. Jahrestages der kubanischen Revolution erklärt Raúl Castro: *In unserem Fall, wie auch an anderen Regionen der Welt, stellen wir Versuche fest, subtil Plattformen des neoliberalen Denkens und der Restauration des neokolonialen Kapitalismus einzuführen, eingefädelt gegen die wesentlichen Inhalte der sozialistischen Revolution, die ausgehen von einer wissentlichen Manipulation der Geschichte und der gegenwärtigen allgemeinen Krisensituation des kapitalistischen Systems, auf Kosten der Werte, der Identität und der nationalen Kultur, indem sie den Individualismus, den Egoismus und die Handelsinteressen höher als die Moral stellen.“*

- **6. und 7. März:** Die Zeitschrift *Espacio Laical* organisiert mit Finanzierung durch die Regierung von Norwegen die Veranstaltung: "Religiöser Glauben, nationale Institutionen und soziale Modelle“. Unter den teilnehmenden Bloggern befinden sich einige, die 2011 von Ted Henken interviewt wurden. Im Interview mit *Progreso Semanal* bittet einer der Teilnehmer die Regierung von Kuba, ihre Außenpolitik „zu mäßigen“, um sich besser mit den USA zu verstehen, und ein anderer fordert einen „shock“ in der kubanischen Wirtschaftspolitik.

- **12. April:** Díaz Canel schließt den VIII Kongress der Unión de Escritores y Artistas de Cuba – Union der Schriftsteller und Künstler Kubas, der im Palast der Konventionen in Havanna am 12. April 2014 stattfand: „Der Opportunismus derjenigen, die eine Distanz schaffen

wollen und sich in „Persönlichkeiten“ verwandeln, die dem Feind zuzwinkern, müssen in unseren Publikationen und sozialen Netzwerken demontiert werden. Wir müssen zu unterscheiden wissen, wer ehrenhaft Zweifel und Kritik in unseren Räumen der Debatte äußert und wer Popularität sucht insbesondere außerhalb unseres Landes, mit opportunistischen Positionen.“

- **Mai:** BBC World eröffnet *Voces desde Cuba* – Stimmen aus Kuba und mischt Autoren der „Oficialisten“ und „Dissidenten“.

- **14. Mai:** Beginn der Veröffentlichung von *14 und medio*, digitales Tagebuch von Yoani Sánchez.

- **19. Mai:** Die Cuba Study Group, die Carlos Saladrigas leitet, schickt einen „offenen Brief“ an Obama, unterschrieben von Unternehmern und anderen Persönlichkeiten mit dem Titel „ Unterstützen Sie die kubanische Zivilgesellschaft“. Carlos Saladrigas erklärt der Presse: „ Präsident Obama hat bei wiederholten Gelegenheiten die Ineffizienz der Politik Kuba gegenüber festgestellt. Es ist der Moment gekommen, dass Schritte getan werden, um die Unterstützung der kubanischen Zivilgesellschaft zu vergrößern.“

- **Mai:** Elaine Díaz erhält ein Stipendium der Havard-Stiftung Niemann. Nach Aussage der Stiftung Nieman wird sie „Modelle von Journalismus studieren, die auf dem Internet basieren, die einer Pluralität von Stimmen in der kubanischen Zivilgesellschaft dienen können, mit besonderem Fokus auf der Herstellung eines politischen Konsenses und der nationalen Versöhnung.“

- **Juni:** Der Präsident von Google, Eric Schmidt, und Jared Cohen, Director von Google Ideas, besuchen Kuba. Sie treffen bei zwei Gelegenheiten mit Yoani Sánchez zusammen. Eric Schmidt ist Präsident von New America Foundation.

- **Juni:** Die katholische Kirche setzt Lenier González und Roberto Veiga als Herausgeber der Zeitschrift *Espacio Laical* ab.

- **4. Juli:** Die Agentur Reuter interviewt Roberto Veiga über sein neues Projekt *Cuba Posible*: „Ich habe meine eigene Meinung über ein Mehrparteien-Kuba. Unser Projekt soll dies ermöglichen und zu einer Gelassenheit im Prozess beitragen.“ (…) „Cuba Posible wird den „Transitionswechsel“ befördern.“

- **7. Juli:** Elaine Díaz interviewt für *Global Voices* Lenier González über *Cuba Posible*: „*Der Cyberraum hat viel geholfen, positive Energien des Verstänndnisses und der Entpolarisierung in der transnationalen kubanischen Gesellschaft freizusetzen. Wenn etwas die letzten zehn Jahre auszeichnet, ist dies* ***ein Zulaufen „auf das Zentrum“ in einem Zusammenspiel von bedeutenden sozialen und politischen Akteuren, innerhalb und außerhalb der Insel.“*** *Dabei ist davon auszugehen, dass es sich im kubanischen Kontext nicht darum dreht, ein „Pressemodell“ zu verändern, sondern „das Staatsmodell“ zu transformieren. Dieses „Staatsmodell“ widmet sich institutionell einer Ideologie und einem Projekt der ganzen Nation und stellt seinen ganzen institutionellen Apparat in den Dienst seiner Reproduktion, als ob es sich um eine Kirche und ihre Gläubigen handelt.“*

- **9. September:** Die Georgetown University kündigt eine Stipendium von Yahoo für Yoani Sánchez an.

- **22. Oktober:** Im Plenum der Unión der Periodistas de Cuba – der Union der Journalisten in Kuba werden die erste Nationale Medienumfrage und die Anzeichen für die Bildung eines Systems von privaten Medien vorgestellt, die sich in einem digitalen öffentlichen Raum äußern.

- **November:** Ernesto Londoño, Leitartikler der New York Times, reist durch Kuba.

- **21. November:** Die *New York Times* veröffentlicht Profile der Promotoren von Cuba Posible und stellt sie als moderate Figuren dar, die „eine beginnende Debattenkultur anführen", indem sie Räume eröffnen, in denen sich „**der Appetit der Kubaner auf einen dritten Weg"** zeigen kann.

- **November:** Harold Cárdenas macht eine Rundreise durch die Vereinigten Staaten, er ist der erste Kubaner, der im Rahmen des Programms für internationale Führerungskräfte Edward R. Murrow von der Regierung der Vereinigten Staaten eingeladen wird. „ Die Teilnehmer sind Professionelle der gedruckten Medien, der Sender und der digitalen Medien, die in die Vereinigten Staaten kommen, um die Rechte und die Verantwortlichkeiten einer freien Presse in einer Demokratie zu prüfen, indem sie operative Praxis, Standarts und Institutionen der Kommunikationsmedien beobachten." 2015 und 2016 wird er der einzige Kubaner sein, der zum „Atlantischen Dialog" des Deutschen Marshal Fonds in den Vereinigten Staaten eingeladen wird, der laut seiner Webesite „sich um die transatlantische Kooperation bei den Herausforderungen und regionalen, nationalen und internationalen Möglichkeiten im Sinne des Marshalplans bemüht" und „zur Forschung und Analyse beiträgt und die Führungen in relevanten transatalantischen Fragen zusammenführt mit Verantwortlichen für die Formulierung der Politik" und er „bietet den aufstrebenden Führungskräften Gelegenheit, ihre Fähigkeiten und Netze durch den transatlantischen Austausch zu entwickeln." Unter den Konferenzteilnehmern sind Kerry Buck, Botschafter bei der Nato, aus Kanada Katherine Almquist Knopf, Direktorin des Zentrums für strategische Studien in Afrika, vom Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten Michael Franken, Vizeadmiral beim Kommando für militärische Operationen der Vereinigten Staaten in Afrika.

- **17. Dezember:** Ankündigung einer neuen Politik der USA Kuba gegenüber.

- **19.Dezember:** Barack Obama äußert sich in einer Pressekonferenz zur neuen Politik gegenüber Kuba: „*Es bietet sich die Möglichkeit, die Verfügbarkeit von Telekommunikation und Internet zu erweitern in einer Form, die es bisher nicht gegeben hat. Und mit der Zeit wird dies diese so geschlossene Gesellschaft aufweichen und ich denke, dass sich dann bessere Möglichkeiten bieten werden, sie zu mehr Freiheit und mehr Selbstbestimmung für das kubanische Volk zu führen. Ich glaube, dass dies allmählich beginnen wird, aber über diesen Weg haben wir mehr Möglichkeiten, den Wechsel zu schaffen als wenn wir es auf andere Weise gemacht hätten."*

- **24. Dezember:** Tania Brugueras ruft zu einer Performance auf dem Platz der Revolution am 30.12. auf, die von den kubanischen Behörden verboten wird, weil sie eine politische Provokation darstellt. Ein erster Shitstorm einer politischen Operation in den sozialen Netzen gegen Kuba. Die *New York Times* veröffentlicht einen Leitartikel, indem sie bestätigt: „Der Plan von Bruguera stellte die erste Probe dar, ob die Entscheidung von Präsident Obama, mit der Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu

beginnen, tatsächlich das Regime der Castros zu mehr Toleranz gegenüber kritischen Stimmen bringen würde.“

- **26. Dezember:** Ernesto Londoño beschließt seine Serie über Kuba auf der Leitartikelseite der *New York Times*, die am 11. Oktober begonnen hatte, mit einer Reportage über „Die neuen und vielversprechenden Stimmen in einer Reihe in Kuba“: *La Joven Cuba, La Chiringa de Cuba- und die Site 14 y medio*.

2015

- **20. Januar:** Die erste Nummer von *Cuba Posible* auf seiner offiziellen Seite.

- **27. und 28. Januar:** Veranstaltung von Cuba Posible in Washington DC mit dem Cuba Research Center der Universität Georgetown, das von Phil Peters koordiniert wird, den Ted Henken erwähnt als eine Person, die er Yoani Sánchez vorstellen wird. Wie *Progreso Semanal* veröffentlicht, nehmen Hugo Cancio (*OnCuba*), Harold Cárdenas (*La Joven Cuba-El Toque*), Elaine Díaz (*Periodismos del Barrio* – Journalismus aus dem Stadtviertel), Norge Rodríguez Armiñán (*Salir a la Manigua* – Aus dem Gestrüpp herauskommen) und Führungskräfte und Mitarbeiter von *Cuba Posible* teil.

Die Leitung der „unabhängigen Medien“ in Washington DC, im Januar 2015. Am Tischkopf Phil Peters (nach Ted Henken will er ihn Yoani Sánchez vorstellen), an seinen Seiten Lenier Gonzáles, Roberto Veiga, Julio César Guanche, María Isabel Ifonso, Arturo López Levy (alle von Cuba Posible), Elaine Díaz (Periodismo de Barrio), Harold Cárdenas (El Toque, La Joven Cuba), Hugo Cancio (On Cuba), Foto entnommen von Progreso Semanal.

- **22. Februar:** *Reuters* veröffentlicht eine Reportage über die Besitzer von *OnCuba*: Ist Hugo Cansio der Kontaktmann für die Geschäfte der USA in Kuba?, in dem er von dessen finanzieller Vorgeschichte berichtet, bevor er sich in Cuba niederließ: *„Seine Geschäfte liefen schwierig. Das letzte Mal, das Fuego offiziell die finanziellen Ergebnisse mitteilte, enthüllte die Gesellschaft, dass in neun Monaten, die im Februar 2009 beendet waren, seine Enkünfte kaum 17.477 Dollar betrugen, ein Absinken um 93 % im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres. Fuego verlor 113.917 Dollar.“*

- **März:** Der in Miami lebende kubanische Philosoph und Blogger Emilio Ichikawa beschreibt in seinem Blog „die zentristische Haltung“ als offizielle Politik der Vereinigten Staaten gegenüber Kuba: *„Sie ist die der gegenwärtigen Demokratischen Regierung, die des Präsidenten Obama und seiner Beamten, sowie des Staatssekretärs Kerry und von Roberta Jacobson. Und es ist sie auch von einigen kubastämmigen amerikanischen Intellektuellen und gemäßigten Kubanern wie Roberto Veiga und von Unternehmern mit intellektueller Weitsicht wie Hugo Cancio.*“

- **21. März:** El Nuevo Herald veröffentlicht einen Aufruf der Stiftung Alternativas - verbunden mit der Partido Socialista Obrero Español (PSOE) mit dem Titel: "Miami, Havanna, Europa, Fahrplan“ zu Kuba: „Genau der dritte Weg, den Europa und die USA auf den Verhandlungstisch legen sollten, der Kern des Deals, er stellt a priori keine großen Anforderungen an Freiheiten und politischen Pluralismus seitens des kubanischen Regimes - wenn dieses in den Verhandlungsprozess einbezogen wird – aber der volle Zugang der sich herausbildenden Zivilgesellschaft, sowohl der oppositionellen als auch der nicht-oppositionellen und der sich noch nicht positionierenden wird ihre ökonomische Basis stärken und seine interne und externe Mobilität stärken, während sich fortschreitend eine Mittelklasse gründet."

- **April:** Fernando Ravsberg – jetzt Herausgeber von OnCuba- Wortführer beim Vorgehen der Delegation der kubanischen Zivilgesellschaft beim Gipfeltreffen der Amerikas in Panamá: Wenn Obama mit Raúl spricht, warum verweigern sie den „Dissidenten“ einen entsprechenden Raum? Im Juni verläßt Ravsberg *OnCuba*, er wird ersetzt durch die Herausgeberin von *Progreso Semanal*, Milena Recio.

- **19. Mai:** Die Agentur *Reuters* interviewt einen hohen Beamten des Außenministeriums über die „Hilfsprogramme füt die Demokratie in Kuba“ vor der neuen Politik von Obama der Insel gegenüber: „Die demokratischen Programme (…) haben sich mit der Zeit verändert und werden sich weiter ändern, um eine Realität wiederzuspiegeln, sei es die Realität auf dem Gebiet Kubas oder der Vereinigten Staaten“, sagte der Beamte in einer Telefonkonferenz in anonymer Form gemäß den Regeln des Außenministeriums.

- **8. Juni:** eine Reportage für die Tageszeitung *Público.es:* Fernando Ravsberg nennt Cuba Posible „eine neue politische Kraft“, was sofort aufgegriffen wird durch das Web von Radio und TV Martí.

Martí

OPINIONES

junio 14, 2016

Rolando Cartaya

Cuba Posible: ¿Nueva fuerza política en la isla?

Compartir

Ver comentarios

Courtesy Photo

Lenier González (i) y Roberto Veiga imprimieron a Espacio Laical un carácter polémico

Con un discurso disonante --aunque todavía armónico-- más inclusivo y centrista, el laboratorio de ideas creado por Roberto Veiga y Lenier González ha entusiasmado a intelectuales críticos y atraído las iras del Gobierno ¿Se convertirá Cuba Posible en partido legal?

Förderung von „Cuba Posible“ im Web der US-amerikanischen Regierungssender für Kuba Radio und TV Martí.

- **Juli:** Die Botschaft Norwegens öffnet einen norwegischen Fonds für einen Wettbewerb für das kubanische Kino.

- **Juli:** Elaine Díaz kehrt nach Havanna zurück. Sie ruft Journalisten auf, sich um eine Anstellung bei der Site *Periodismo del Barrio* zu bewerben, für ein Gehalt von 100 CUC im Monat. Sie verkündet, dass die Finanzierung gespeist wird von Ersparnissen aus den Stipendien und Spenden.

- **27. Juli 2015**: Anthony Blinken, Unterstaatssekretär der USA im Interview von *El País:* „Wir glauben, die Beziehung zu öffnen ist der bessere Weg, um die Ziele zu erreichen, die einige hatten, die das Embargo unterstützten. Dies wird dem kubanischen Volk, der Mittelklasse, ermöglichen, mehr Kontakt zu haben mit der Welt und den USA. Das wird uns ermöglichen, unsere Kontakte innerhalb der kubanischen Gesellschaft zu erweitern. Die Mittel, die wir ergreifen, werden die Mittelklasse stärken. Dies ist das beste Instrument, um das zu erreichen, was wir alle wollen: ein freies Kuba, wohlhabend und demokratisch.“

- **Juli:** zehn junge kubanische Journalisten reisen nach Berlin, um an einem Kurs teilzunehmen, der finanziert wird durch die *TAZ Panter Stiftung* mit Unterstützung des deutschen Außenministeriums und Reporter ohne Grenzen. Sie organisieren den Wettbewerb der Direktorin von *Periodismo del Barrio*. Der Kurs soll jährlich stattfinden.

- **1. und 2. Oktober:** Die norwegische Botschaft in Cuba führt das Seminar: Internet und Wirtschaft, Perspektiven und Möglichkeiten für die kubanische Zukunft durch. Es nehmen Ted Henken und verschiedene Blogger teil. Nach der Site Yoanislandia wird es organisiert von den Bloggern Norge Rodríguez Armiñán und Taylor Torres, die dafür 27.000 Dollar von der Botschaft erhalten.

Ted Henken mit Brile und grauem Hemd in der norwegischen Botschaft (links).

- **4. Oktober:** TV Martí kündigt die Suche nach Komödianten an, um Satiren von Politikern und anderen bekannten kubanischen Figuren zu produzieren.

- **14. Oktober:** Das Büro für Übertragungen nach Kuba (Radio und TV Martí) lobt einen Preis für die Schaffung eines Netzes auf Insel zur Verteilung von DVD und Flash-Einheiten mit Inhalten von Radio Martí aus.

- **18. Oktober:** Die erste Nummer von Periodismo de Barrio erscheint.

2016

- **Januar:** El Toque von Radio Nederland konzentriert sich auf Themen, die Kuba gewidmet sind, und auf kubanische Autoren. Laut der Publikation „ist es das neue Ziel von El Toque Cuba, kontinuierlich die Beunruhigungen der jungen Blogger und kubanischen Journalisten zu veröffentlichen." Harold Cárdenas ist vertraglich sein Herausgeber.

- **Februar:** Während eines Besuchs vom Minister für Außenhandel und ausländische Investitionen der USA, Rodrigo Malmierca, interssiert sich die Sekretärin für Handel der Verinigten Staaten, Penny Pritzker, „insbesondere für die Wechsel, die sich ergeben können beim nächsten Kongress der Partei."

- **20. - 22. März:** Barack Obama besucht Kuba. Zu seiner Konferenz im großen Theater von Havanna für die Zivilgesellschaft der Insel sind durch die Botschaft der USA einige der Teilnehmer an der Veranstaltung von Cuba Posible mit der Georgetown-Universität eingeladen. In der Botschaft der USA versammeln sich Vertreter der „Dissidenz". Während diesen und des vorangegengenen Jahres treffen sich Würdenträger aus Europa, Canada und den USA, die Kuba besuchen, mit Personen, die an der Veranstaltung im Januar in Washington teilgenommen haben.

- **27. März:** *Cuba Posible* veröffentlicht einen Leitartikel „Die letzte Schlacht um die Zukunft Kubas hat begonnen."

- **13. April:** Cuba Psible informiert: Während der Tage vom 11.-12. diesen Aprils haben vier Mitglieder des „Laboratoriums der Ideen Cuba Posible" ein intensives Arbeitsprogramm in Washington absolviert, das von der US-amerikanischen Stiftung WOLA, Ailynn Torres Santana (Mitglied des Direktionsrats und Koordinatorin des Programms „Brüderlichkeit"), Julio César Guanche (Mitglied des Direktionsrats und Koordinator des Programms „Agora"), Lenier González Mederos (Unterdirektor) und Roberto Veiga González (Direktor) organisiert wurde. Sie führten einige Treffen mit Akteuren im sozialen und politischen Bereich sowie mit herausragenden Akademikern in der US-Hauptstadt durch.

- **16. April:** Raúl spricht erneut von „Aktionen, die darauf ausgerichtet sind, Plattformen von neoliberalem Denken und zur Restaurierung des Kapitalismus einzuführen, was unterstützt wird durch eine perverse politisch-ideologische Strategie, die auf den Kerngehalt der Revolution und der kubanischen Kultur, die Geschchichte und die Werte, die durch sie geschmiedet wurden, zielt. (….) Diese Programme sind gerichtet auf die Sektoren, die der Feind als die am meisten verletzlichen identifiziert hat, die Jugend, die Intellektuellen, die

Beschäftigten im nichtstaatlichen Sektor und die Gemeinschaften mit größeren materiellen und ökonomischen Schwierigkeiten.“

- **18. - 19. April:** Es findet der VII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kubas statt. Außenminister Bruno Rodríguez bezeichnet den Besuch von Obama „ als einen Angriff gegen die Grundlagen unserer Konzeption, gegen unsere Geschichte, unsere Kultur und unsere Symbole.“

- **2. Mai:** Der Direktor von Cuba posible, Roberto Veiga, gibt an, eine „sehr herzliche“ Beziehung zu Carlos Saladrigas zu haben.

- **26. Mai:** Am Sitz der Open Society von George Soros in New York findet die Veranstaltung „Kuba und seine gegenwärtigen Herausforderungen“ statt, ausgeschrieben von Cuba Posible. Es nehmen unter anderem Botschafter aus der Europäischen Union und den USA in Kuba teil, ebenso wie ein „Experte der Transition“ der deutschen Friedrich-Ebert-Stiftung.

- **12. Juli:** Direktoren von Cuba Posible:“ wir haben mit ausländischen Partnern zusammengearbeitet und werden dies auch in Zukunft tun, darunter auch mit der Open Society Stiftung von George Soros.“

- **22. August:** Im Brief an die UNEAC aus Anlass ihres Geburtstags stellt Raúl heraus: "Heute sind wir auf dem Feld der Kultur doppelt bedroht: durch subversive Projekte, die uns teilen sollen und die Welle der kolonialisierenden Globalisierung.“

- **28. September:** Das Programm für die Amerikas des Komitees für den Schutz der Journalisten gibt bei der OAS „einen Sonderbericht“ über Kuba heraus, mit Zeugnissen von Bloggern, Angestellten der neuen Websites und digitalen Zeitschriften. Es berichten Teilnehmer der Veranstaltung von Cuba Posible in Washington, die von Ted Henken und anderen (*El Toque, La Joven Cuba, On Cuba, Periodismo de Barrio, 14 y Medio*) interviewt wurden. Die Unión de Periodistas de Cuba – Union der Journalisten Kubas (UPEC) antworten und geben an, dass „ihre Informanten in Kuba ausgewählt wurden aus den Kollaborateuren der Keimzelle „freie Presse“, die verstanden wird als Freiheit der Unternehmen, die finanziert wird von dort, wo man ihre Art, die Gesellschaft, die Wirtschaft und die politische Beteiligung zu organisieren, den Ländern des Südens aufzwingen will.“

- **12. und 13 September:** In Miami findet die“Erste Konferenz über die Freiheit beim Gebrauch des Internets in Kuba“ statt, die durch das regierungsnahe Büro der Übertragungen nach Kuba (*Radio und TV Martí*) organisert wurde, es nahm Alan Gross teil, der im Dezember 2014 von Kuba freigelassen wurde, sowie die kubanischen Blogger Norge Rodríguez Armiñán und Taylor Torres.

- **22. September:** Die Tageszeitung Granma veröffentlicht den Artikel von Raúl Capote, Ex-Agent des CIA, mit dem Titel „Die neue Presse“. Er beschreibt das „dicht gewebte Netz der Medien und sozialen Netzwerke um Kuba, mit internen Verbündeten und Kollborateuren, er schreibt von Leuten, die fähig sind, an einem Tag für die revolutionäre Presse, in der Granma und der Juventud Rebelde und anderen zu schreiben, und am folgenden Tag für die feindliche Presse, von Leuten, die fähig sind, alles zu leugnen, was sie Stunden vorher mit Macht behauptet haben, aus Opportunismus; von Leuten, die denken und schreiben, was ihnen diktiert wurde von denen, die am meisten zahlen, von Leuten, die für private Medien im Dienste des Kapitals schreiben, das das einzige Ziel hat, den revolutioären Staat zu

diskreditieren, die Säulen zu schwächen, die die Institutionen der Revolution bilden.“

- **26. Dezember:** Fidel stirbt. Mehr als sieben Millionen Kubaner unterschreiben den Schwur seiner Konzeption der Revolution.

2017

- **7. Februar:** Javier Gómez Sánchez bricht mit dem Blog La Joven Cuba. Er gibt als Grund dafür die Absagevon einem der Herausgeber, Cuba Posible zu kritisieren, an.

- **20. -22. Februar:** Veranstaltung „Der verfassungsmäßige Wechsel und die Demokratie in Kuba“, organisiert durch das Centro des Estudios Constitucionales Iberoamericano - iberoamerikanische Zentrum für Verfassungsstudien (CECI), das von Rafael Rojas geleitet wird, und das Centro de Investigación y Docencia Económica - Zentrum für ökonomische Forschung und Lehre (CIDE), in Mexiko-Stadt vom 22.-22- Februar im Hotel La Casona, Durango 280, Colonia Condesa.

- **31. März:** Cuba Posible veröffentlicht die „Anmerkung der Direktion“: „wir geben bekannt, dass die anerkannten Intellektuellen Aylin Torres und Julio César Guanche in Übereinstimmung und auf Basis des freien Willens und aus beruflichen Motiven heraus gebeten haben, von ihren Pflichten im Direktionsrat und auch von ihren Programmen „Brüderlichkeit“ und „Agora“ entbunden zu werden. Wir teilen auch mit, dass sie natürlich weiter mit *Cuba Posible* zusammenarbeiten werden, und dass Aylin Torres für einen weiteren Monat die schon eingeleiteten Arbeiten koordinieren wird, um so den Erfolg von anderen unternommenen Schritten sicherzustellen.“

- **19. Mai:** Cuba Posible veröffentlicht das Interview von Roberto Veiga mit Rafael Rojas über einen Verfassungswechsel in Kuba.

- **16. Juni:** Trump unterzeichnet in Miami die Direktive über Kuba , in der er Aktionen im Internet verspricht, um den Wechsel zu befördern.

- **1. Juli:** Aufruf zum X. Kongress der UPEC:“ Die US-amerikanischen Falken stellen weiterhin Informations- und Kommunikationstechnologien als Ressource zur Verfügung, um in die kubanischen Kommunikationssysteme einzudringen, um interne politische Spannungen zu schaffen und die öffentliche Meinung gegen die Revolution zu wenden. Sie rechnen dabei mit einem für die Einflüsse aus den internationalen Netzwerken durchlässigen nationalen Netz und der Existenz von privaten Medien mit einem enormen Haushalt, der aus dem Ausland kommt, und sie beabsichtigen, ihre Agenda der Information den tatsächlichen Anforderungen nach Information und Kommunikation entgegenlaufend dem kubanischen Volk und seiner Revolution aufzuzwingen.

- **Juli:** Die Veröffentlichung von Texten von Elier Ramírez und Enrique Ubieta über den politischen Zentrismus in der kubanischen Presse entfacht eine Polemik in den Netzen zwischen kubanischen Intellektuellen, die bis heute andauert.

- **Juli:** Es wird die Teilnahme von Pedro Monreal (Akademischer Beisitzer von Cuba Posible) an der Veranstaltung am 22. Februar über eine neue kubanische Verfassung mitgeteilt, die

von Rafael Rojas in Mexiko im Namen des Zentrums für iberoamerikanische Verfassungsstudien (CECI) organisiert wurde, mit 60.000 Dollar von USAID, die unter den Teilnehmern verteilt werden sollten, einschließlich der Fundción de los Derechos Humanos en Cuba – Stiftung für die Menschenrechte in Kuba, die zu der Fundación Nacional Cubano Americana gehört. Arturo López Levy bezieht sich dabei auf das Rundfunkprogramm „Die Nacht geht zu Ende“.

- **August:** Es wird ein Video verbreitet, in dem der damalige Erste Vizepräsident Miguel Díaz Canel subversive Aktionen der Projekte *OnCuba, Cuba Posible und Otro 18* kommentiert.

- **28. August:** Der Herausgeber von Joven Cuba, Harold Cárdenas kündigt an, ein Stipendium der Columbia Universität anzunehmen.

- **November:** Der Blog PostCuba bringt Geschäfte und illegale Aktivitäten über die Finanzierung der Website Cartas de Cuba von Fernando Ravsberg an die Öffentlichkeit, der längst kein Blog mehr ist, sondern ein Medienunternehmen mit webmaster und vertraglich gebundenen social media.

- **November:** Es wird die Information über finanzielle Mittel verbreitet, die von der National Endownment for Democarcy (NED) für Kuba in den Jahren 2014 – 2016 bestimmt waren; diese wird bis hin zur New York Times als Strohmann der CIA betrachtet. In einer Diplomarbeit am Instituto Superior de Relaciones Internacionales Raúl Roa García (ISRI) von Aileén Carmenaty Sánchez, betreut von Néstor García Iturbe und dem Helden der Republik Kuba Gerrdo Hernández Nordelo, Vizedirektor des ISRI, wird bestätigt, dass während der Periode der Wiederherstellung von diplomatischen Beziehungen zwischen Kiba und den Vereinigten Staaten eine substanzieller Anstieg der Summen für die Projekte dieser Organisation stattfand. (s. Anhang 3). Im Jahr 2014 erhielt die NED die Summen von 3.057.104 Dollar und 2015 von 3.681.301 Dollar, was einen Anstieg um 624.197 Dollar bedeutet. Und das bedeutet einen Steigerung von etwas mehr als 20 %, während gleichzeitig der politische Austausch zwischen Beamten beider Länder fortgesetzt wurde, darüber hinaus auch Gespräche ökonomischen, politischen und sozialen Charakters stattfanden.

- **26. November:** Der Höhepunkt der ersten Etappe der Wahlen in Kuba. Keine der 170 Personen, die von der von Washington unterstützten Plattform Otro 18 vorgesehen waren, wird als Kandidat in den Versammlungen zur Aufstellung der Kandidaten nominiert.

- **29. November:** Rafael Rojas stellt im Casa de América in Madrid eine Zusammenstellung für eine neue kubanische Verfassung vor und besucht die Redaktion von Diario de Cuba, wo man darüber diskutiert.

2018

- **7. Februar:** Die Regierung von Donald Trump gründet eine Internet Task Force für Kuba.

- **4. März:** Carlos Saladrigas veröffentlicht in Cuba Posible eine Artikel, in dem versichert wird, dass „Cuba seit 60 Jahren eine Revolution durchführt, die aber jeden Tag schneller zurückfällt.“

- **23. März:** Die Regierung von Donald Trump kündigt 20 Mio Dollar für dises Jahr 2018 an,

um die „Demokratie in Kuba zu fördern“.

- **19. April:** Die Nationalversammlung wählt Miguel Díaz Carnel als Präsidenten des Staats- und Ministerrats, der in seiner Antrittsrede Loyalität dem Erbe von Fidel schwört.

- **1. Mai:** Ein mehrtägiger Marsch in ganz Kuba von mehr als 7 Mio Menschen, 900.000 in Havanna, unterstützt die neue kubanische Regierung.